

Roderich Kiesewetter MdB

Platz der Republik
11011 Berlin
Telefon 030 227-77594
Telefax 030 227-76594
roderich.kiesewetter@bundestag.de
Internet: www.roderich-kiesewetter.de

Wahlkreisbüro:
Wellandstraße 58
73434 Aalen
Telefon 07361 5249 201
Telefax 07361 5249 202
roderich.kiesewetter@wk.bundestag.de



Kiesewetter kompakt 04/2009

Wachstumschancen beschleunigt

Bundeswehruntersuchungsausschuss eingesetzt –
Entwurf des Bundeshaushaltes 2010 vorgelegt – Persönliche Notizen

Entlastungen ab 1.1.2010

Am 18.12.2009 hat der Bundesrat mit den Stimmen der von Union und FDP geführten Bundesländer dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz zugestimmt. Damit ist die letzte parlamentarische Hürde genommen, damit das Gesetz noch in diesem Jahr rechtzeitig im Bundesgesetzblatt steht, um dann ab 1. Januar 2010 in Kraft treten zu können. Das Gesetz sieht u.a. folgende Maßnahmen vor: Das Kindergeld wird um je 20 Euro erhöht. Für das erste und das zweite Kind gibt es damit vom kommenden Jahr an monatlich 184 Euro, für das dritte 190 Euro und für jedes weitere je 215 Euro. Der Kinderfreibetrag steigt von derzeit 6.024 Euro auf 7.008 Euro. Geschwister sowie Nichten und Neffen sollen bei einer Erbschaft künftig mehr erhalten. Dazu werden bei der Erbschaftsteuer die Sätze gesenkt. Auch die Bedingungen für eine geringere Erbschaftsteuer bei der Unternehmensnachfolge werden verbessert. Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz unterstreicht die neue schwarz-gelbe Koalition eindrucksvoll ihre Handlungsfähigkeit. Es ist ein guter Auftakt für die weiteren vor uns liegenden Aufgaben.

Aktuelle Stunde zum Afghanistaneinsatz

In der letzten Sitzungswoche des Jahres 2009 ereignete sich anlässlich einer aktuellen Stunde zum Einsatz der Bundeswehr in

Afghanistan im Deutschen Bundestag eine hochemotionale Debatte. Hintergrund dieser von der Opposition beantragten aktuellen Stunde sind die Geschehnisse des 4. September 2009 in Kundus um die gekaperten Tanklastzüge und um den daraufhin erfolgten Luftangriff. Von Beginn an hat die Unionsfraktion deutlich gemacht, dass ihr sehr an einer transparenten Aufarbeitung der Vorgänge um diesen Luftangriff gelegen ist. Daher haben wir zusammen mit der FDP sofort einen Untersuchungsausschuss beschlossen. Das richtige Gremium dafür ist der Verteidigungsausschuss, der sich an diesem Mittwoch als Untersuchungsausschuss konstituierte. Als einziger der Ausschüsse im Deutschen Bundestag steht dem Verteidigungsausschuss dieses Recht nach Art. 45a Grundgesetz zu. Anstatt, wie in der aktuellen Stunde aus den Reihen der Opposition versucht, die Vorgänge in Kundus dazu zu missbrauchen, den Einsatz in Afghanistan in der Öffentlichkeit zu diskreditieren, wollen wir den Untersuchungsausschuss dazu nutzen, die konkreten Vorgänge vom 4. September 2009 aufzuklären.

Wir bedauern sehr, dass in dieser von Seiten der Grünen und Linken, aber auch von der SPD, unsachlich und unfair geführten Debatte, wieder einmal das generelle Unbehagen der Opposition gegenüber unse-

ren Streitkräften im Allgemeinen und gegenüber Auslandseinsätzen der Bundeswehr im Speziellen, zum Ausdruck kam. Das Misstrauen und das ablehnende Verhalten der Opposition fällt auf unsere Soldatinnen und Soldaten zurück und ist in großem Maße schädlich für ihren schweren Einsatz.

Aus vielen Kasernen in unserem Land hören wir von unseren Soldatinnen und Soldaten, wie irritiert und verunsichert sie über manche Aussage sind. Wir alle wissen, dass über Weihnachten wieder tausende unserer jungen Menschen aus der Bundeswehr in Afghanistan und an anderen Orten unter schwierigsten Bedingungen und unter Einsatz ihres Lebens im Einsatz sind - im Auftrag des Deutschen Bundestags für Frieden und Sicherheit zu sorgen. Daher muss jetzt aber auch im Rahmen der Arbeit des Untersuchungsausschusses deutlich werden, dass wir unseren Soldatinnen und Soldaten Vertrauen entgegen bringen. Eines ist für uns klar: Unserer Unterstützung können sie sich sicher sein.

Bundeshaushalt 2010

In dieser Woche hat Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages den zuvor dem Bundeskabinett vorgelegten Entwurf für den Bundeshaushalt 2010 vorgestellt. Es ist der zweite Entwurf für den Haushalt 2010, da der erste Entwurf durch die Bundestagswahl der Diskontinuität unterlag. Ehrgeiziges Ziel der Koalition ist es, die parlamentarischen Beratungen dazu bis Ende März 2010 abgeschlossen zu haben. Erst danach wird die bis dahin rechtlich notwendige vorläufige Haushaltsführung beendet werden können. Mit der für 2010 geplanten Nettokreditaufnahme (NKA) in Höhe von 85,8 Milliarden Euro erreichen wir ein historisches Niveau und sind krisenbedingt weit entfernt von einer ursprünglich in einem zurückliegenden Finanzplan für das Jahr 2010 geplanten Größe von 6 Milliarden Euro.

Uns ist aber trotz dieser Größenordnung bewusst: Zu dieser expansiv wirkenden Haushaltspolitik gibt es in der gegenwärtigen Situation keine vernünftige Alternative. Denn aus Erfahrungen wissen wir, dass es

kontraproduktiv ist zu versuchen, gegen eine solche Wirtschaftskrise anzuparen.

Deshalb haben wir bereits in der letzten Legislaturperiode unterstützende Maßnahmen ergriffen. An diese Maßnahmen zur Krisenbewältigung knüpfen wir jetzt nahtlos an. So werden durch die Umsetzung des „Wachstumsbeschleunigungsgesetzes“ auf der Einnahmeseite Steuermindereinnahmen in Höhe von rd. 3,9 Milliarden Euro abgebildet.

Auf der Ausgabenseite führt das Sofortprogramm zu Zusatzbelastungen in Höhe von rd. 5 Milliarden Euro. Diesen Belastungen stehen „Einsparungen“ in etwa gleicher Größenordnung gegenüber, die sich aus der gegenüber dem Sommer verbesserten Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben. Es handelt sich dabei insbesondere um Minderausgaben für den Arbeitsmarkt und um Steuermehreinnahmen. Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland verlief zuletzt günstiger als noch im Frühjahr erwartet. Zudem deuten die in die Zukunft weisenden Wirtschaftsdaten auf eine Fortsetzung der konjunkturellen Aufwärtstendenz hin.

Dennoch verbleibt die gesamtwirtschaftliche Aktivität auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2010 wird für das nominale Bruttoinlandsprodukt nun eine Veränderungsrate von + 1,6 % erwartet. Die Schätzung der Steuereinnahmen des Bundes wurde daraufhin leicht um 1,0 Milliarden Euro auf insgesamt 215,7 Milliarden Euro angehoben. Insgesamt zeigt sich:

Allen Unkenrufen zum Trotz, ist dieser Haushalt im Hinblick auf die aktuelle Finanz- Wirtschaftskrise ein guter Haushalt, der in die Zukunft weist und die richtigen Signale setzt. Der Haushalt wird in einer besonders schwierigen Zeit aufgestellt und ist in seiner historischen Bedeutung einmalig. Es gilt aber über den Haushalt 2010 hinauszuschauen, denn sowohl den Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt als auch die grundgesetzliche Schuldenbremse können wir nur einhalten, wenn wir mit dem Haushalt 2011 und dem neuen

Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten

Finanzplan 2014 wieder auf einen strikten Konsolidierungskurs einschwenken.

Persönliche Notizen

1. Wahlkreis

Die letzten 14 Tage waren zunächst geprägt von einer intensiven Woche im Wahlkreis. Firmengespräche, Treffen mit der Senioren Union Ostalb, dem Kuratorium der Hochschule Aalen, dem Innenstaatssekretär Köberle und Bürgergespräche standen auf der Tagesordnung. Mein Vortrag bei der Technischen Schule Aalen zu "Perspektiven für Deutschland und unsere Region" ergab lange, spannende Diskussionen und Gespräche.

Mit großer Freude bin ich vom "Klimaforum Ostalb" nach Hause gegangen. Hier haben Wissenschaftler und Macher die praktische Seite unseres Netzwerks Erneuerbare Energien beleuchtet. Es geht langfristig um regionale Wertschöpfung und regionale Unabhängigkeit bei der Energieversorgung.

Der Altmeisternachmittag, mehrere Konzerte, Fußballspiele und erfolgreiches Ringen in der Aalener Greuthalle rundeten die Wahlkreistermine ab.

2. Berlin

Im Bundestag habe ich mittlerweile bereits meine zweite Rede gehalten, wieder zum Thema Abrüstung. Dabei habe ich ein inzwischen diskutiertes Abrüstungsprogramm, einen 5-Punkte-Plan vorgelegt. Beide Reden sind auf meiner Homepage als Video und Text abrufbar: www.roderich-kiesewetter.de

Im Europaausschuss, in dem ich Berichterstatter für Energiepolitik bin, hat unser Ministerpräsident Oettinger einen sehr kompetenten Eindruck auf viele Einwürfe insbesondere der Linken gemacht. Ich habe den Eindruck, er ist optimal vorbereitet und freut sich außerordentlich auf die für unser Land so wichtige Aufgabe als Energiekommissar.

Für den Auswärtigen Ausschuss und den Europaausschuss bin ich zwischenzeitlich Mitglied in einer Planungsgruppe Afghanistan, hier geht es um die Vorbereitung der Londoner Konferenz und langfristig um die Verbesserung unseres zivilen Engagements in dem geschundenen Land.

3. Ausblick

Die Zeit bis zum Jahreswechsel nutze ich u.a. für Besuche gemeinsam mit den Landtagskollegen Bernd Hitzler und Winfried Mack für Besuche bei den Maltesern, Johannitern, dem Deutschen Roten Kreuz, der Polizei, der Bundeswehr, um den fleißigen Helfern dort DANKE zu sagen für ihr großartiges, stilles Engagement das ganze Jahr über. Des Weiteren stehen die traditionellen Pressegespräche mit unseren Tageszeitungen auf dem Programm.

Das Jahr rundet das traditionelle Silvestergespräch in Westhausen ab.

Ab dem 06. Januar stehen viele Neujahrsempfänge, der Kalte Markt, Podiumsdiskussionen mit Bürgerinitiativen in Ebnat und Heidenheim und weitere Gemeindebesuche an. Ab dem 18. Januar folgen dann wieder zwei Sitzungswochen am Stück in Berlin mit Schwerpunkt Haushaltsberatungen.

Liebe Leserinnen und Leser,

auf diesem Wege danke ich Ihnen für Ihr Interesse, Ihre aufmerksame Begleitung, Ihren guten Rat und ganz besonders für Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das sicher spannend werdende Jahr 2010

herzlich

Ihr Roderich Kiesewetter